Wir bereiten uns auf Pfingsten vor und da kommt einiges an biblischen Informationen zusammen: von „Brausen“ ist da die Rede, von „feurigen Zungen“, spontaner Fremdsprachenkenntnis, von Massentaufe, offenen Türen und Gemeindegründungen.

In der Grundschule nennen wir es auch „Geburtstag der Kirche“: ein Tag an dem alle wild durcheinanderreden und sich trotzdem verstehen. An dem alle umherrennen, die Haare flattern und jeder ins Wasser hüpfen will. Und wir Brausebonbons essen.
So viele komplizierte Bilder und Symbole gibt es zu Pfingsten, dass ich dieses Bild meiner Schüler und Schülerinnen ganz besonders mag.

Manche lassen sich anstecken von dieser Begeisterung, andere schütteln den Kopf.
Wie damals auch.

Wir bereiten uns auf Pfingsten vor.
Das Fest des Heiligen Geistes.
Das ist eins der wenigen Fachwörter, die ich meinen Schülern zumute. Denn es gibt eine ganz einfache Erklärung, was der Heilige Geist ist: ein Geschenk Gottes.

Er ist das, was Gott in uns legt und was unseren Körper kribbeln lässt.
Er ist Mut und Weisheit, Frieden und Verzeihen können, Lachen und Leben.
Es ist das Gefühl von Brausebonbons im Mund, zerzauster Haare die gut aussehen, der Erfrischung im Schwimmbad. Das Gefühl locker sein zu können und entspannt.
Ein Gespräch ohne Worte, bei dem trotzdem alles gesagt wird.

Der Heilige Geist ist, was Gott gibt! Und der Heilige Geist ist Gott, weil Gott sich selbst gerne mit allem was er hat, verschenkt.

Um diesem Gedanken nachzugehen, empfehle ich deshalb nicht nur, sich an Pfingsten beschenken zu lassen, mit Musik im Gottesdienst oder mit schönen Begegnungen, sondern auch sich zu verschenken. Die Freude und Ideen, für die man Feuer und Flamme ist, in die Welt zu tragen. Und ganz besonders wild zu feiern.
Die Türen zu all dem sind offen, wenn man lernt, sie offen zu sehen!

Prickelnde Grüße von Jessica Rust-Bellenbaum
Pfarrerin in der Prot. Kirchengemeinde Dannenfels-Steinbach

Mit diesem letzten Seelenfutter verabschiedet sich das Team herzlich von allen Leserinnen und Lesern. Vielleicht kehrt das Seelenfutter einmal wieder zurück. Jetzt aber öffnen sich neue Türen und wir sind dankbar, dass wir Sie/Euch alle nicht nur an Pfingsten beschenken durften, sondern auch vor Ort Tag für Tag begeistern dürfen.